

Zwischentöne KonzertKunst über Mittag

Jeweils mittwochs, 12.30 – 13.15Uhr

Werkbetrachtungen und
Musik im Kunstmuseum

Es spielen Lehrende der
Musikschule Konservatorium Bern

Eine Kooperation der
Musikschule Konservatorium Bern
und des Kunstmuseums Bern

Farbklänge – Klangfarben I

18.11.
2009

Christian Mermet, Fl./ Claude Chappuis, Git.
Werke von Debussy, Ravel, Poulenc, Bozza, Ibert
zu Bildern von Giovanni Giacometti

Flüstern und Schreien

16.12.
2009

Anna Spina, Viola solo
Werke von Tristan Murail und
George Aperghis
zu Bildern von Adolf Wölfli

Verzauberung

13.1.
2010

Christian Kobi, Sax./ Katharina Weber, Kl.
Improvisationen über ein Bild
von Meret Oppenheim

Farbklänge – Klangfarben II

17.2.
2010

Elisabeth Glatthardt, Vl./ Marie-Anne Gerber Tardent, Vlc./
Susanne Gerassimov, Kl.
Werke von John Ireland und Paul Juon
zu Bildern von Giovanni Giacometti

Auf dem Kreuzweg

17.3.
2010

Ensemble Papillons
(Carmen Hess-Reichen, Fl.,
Ilona Naumova, Vl.,
Anka Trauffer, Vlc.,
mit weiteren Gästen)
zu österlichen Bildern alter
Meister des 14.–16. Jahrhunderts

Im Varieté

19.5.
2010

Guitar Trio
(Markus Plattner, Git.,
Michel Poffet, Kb.,
Tobias Friedli, Dr.) &
String Quartet
(Monika Urbaniak, Vl.,
Simon Wenger, Vl.,
Ilona Naumova,
Vla., N.N., Vlc.)
Kompositionen von
Markus Plattner
zu einem Bild von
Louis René Moilliet

16.6. Traum
2010

Christian Marthaler, Gesang/
Felix Holler, Kl.
Werke von Arnold Schönberg
und Alban Berg
zu einem Bild von Franz Marc

Zwischentöne

KonzertKunst über Mittag

Werkbetrachtungen und Musik im Kunstmuseum

Kunstmuseum und Kosi Bern laden ein zu KonzertKunst über Mittag – für Pausen der etwas anderen Art: Die eingehende Besprechung eines Werkes aus der Sammlung oder den Wechsausstellungen wird durch Musik mit programmatischem Bezug umrahmt. Das Museumscafé bietet Gelegenheit zur Verpflegung.

Werkbesprechungen:

Simone Moser, Anna Schafroth, Franziska Vassella

Es spielen Lehrende der Musikschule Konservatorium Bern

Jeweils mittwochs, 12.30 – 13.15 Uhr
am 18.11./16.12. 2009 und
am 13.01./17.02./17.03./19.05./16.06.2010

im Kunstmuseum, Hodlerstrasse 12, 3000 Bern 7

Ohne Voranmeldung

Eintritt: 20.– CHF/ erm. 10.– CHF/ Schüler(innen) bis 16 J. gratis (Sammlungs- bzw. Ausstellungseintritt ist im Preis jeweils inbegriffen)

Weitere Infos:

Musikschule Konservatorium Bern

Tel. 031 326 53 53, www.konsibern.ch

Kunstmuseum Bern

Tel. 031 328 09 44, www.kunstmuseumbn.ch

Mittwoch, 18.11. 09, 12.30 Uhr

Farbklänge – Klangfarben I

Christian Mermet, FL./ Claude Chappuis, Git.

Werke von Debussy, Ravel, Poulenc, Bozza, Ibert zu Bildern von Giovanni Giacometti



Der Schweizer Maler Giovanni Giacometti (1868–1933) ist vor allem durch seine vom Licht durchwirkten Bergell-Landschaften und Familienbilder bekannt geworden. Mit einem Werk, das sich im Spannungsfeld zwischen Impressionismus, Postimpressionismus und Fauvismus bewegt, zählt er zu den wichtigsten Vertretern der frühen Moderne in der Schweiz.

Zu Betrachtungen seiner Bilder, die in der Ausstellung „Farbe im Licht“ präsentiert werden, spielt das Duo Mermet/ Chappuis Werke französischer Impressionisten. Wie die Malerei dieser Epoche, so wurde auch ihre Musik stark von Naturbetrachtungen inspiriert. Wesentlich tritt zudem die gesteigerte Sensibilität für die Farbigkeit von Klängen hervor, was wiederum visuelle Assoziationen provoziert...

Mittwoch, 16.12.09, 12.30 Uhr

Flüstern und Schreien

Anna Spina, Viola solo

Werke von Tristan Murail und George Aperghis

zu Bildern von Adolf Wölfli



Der Berner Künstler Adolf Wölfli (1864–1930) gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Art brut. Er hinterliess ein gigantisches zeichnerisches, dichterisches und musikalisches Vermächtnis, das während seines 35jährigen Klinikaufenthaltes in der Waldau entstanden ist. Die Bratschistin Anna Spina stellt Wölfli's Bildern zwei zeitgenössische Solowerke gegenüber: Volte – Face (dt. Kehrwendung, Umschwenken) von G. Aperghis (*1945), ein Stück, das durch seine exaltierte Gestik charakterisiert wird, und „C'est un jardin secret“ von Tristan Murail (*1947), der zu den wichtigsten Vertretern der Spektralmusik gehört.

Mittwoch, 13.01. 2010, 12.30 Uhr

Verzauberung

Christian Kobi, Sax./Katharina Weber, Kl.

Improvisationen über ein Bild von Meret Oppenheim



Meret Oppenheim (1913–1985) hat ein Werk geschaffen, das sich durch Vielschichtigkeit und Willen zum Experiment auszeichnet und sich deshalb stilistisch sehr vielfältig präsentiert. Oft haben ihre Bilder bzw. Objekte mit traumartigen Inhalten zu tun. Traumartig kann sich auch das Assoziieren in der freien Improvisation entwickeln und so eine starke Verbindung zu einem Bild herstellen. Auf diesen Weg begeben sich Christian Kobi und Katharina Weber, für die die Improvisation wie der Dialog mit anderen Künsten gleichermaßen wichtige Aspekte ihrer künstlerischen Auseinandersetzung darstellen.

Mittwoch, 17.02. 2010, 12.30 Uhr

Farbklänge – Klangfarben II

Elisabeth Glatthardt, VL./Marie-Anne Gerber Tardent, Vlc./ Susanne Gerassimov, Kl.

Werke von John Ireland und Paul Juon

zu Bildern von Giovanni Giacometti



Zum Ausklang der Ausstellung „Farbe im Licht“ widmet sich ein Werk der Ausstellung „Farbe im Licht“ dem Schweizer Künstler Giovanni Giacometti (1868–1933). Wiederum erklingen Werke von Zeitgenossen: Ein Klaviertrio des wenig bekannten Paul Juon (1872–1940), einem russischen Komponisten schweizerischer Abstammung, und ein weiteres Trio des Schotten John Ireland (1879–1962), der seinen eigenen Stil eines „englischen Impressionismus“ entwickelte, sowohl beeinflusst durch Debussy und Ravel, als auch durch Strawinsky und Bartók.

Mittwoch, 17.03. 2010, 12.30 Uhr

Auf dem Kreuzweg

Ensemble Papillons (Carmen Hess-Reichen, FL., Ilona Naumova, VL., Anka Trauffer, Vlc., mit weiteren Gästen)

zu Passionsszenen alter Meister des 14.–16. Jahrhunderts



Die Veranstaltung widmet sich Gemälden alter Meister des 14.–16. Jahrhunderts, die Szenen aus der Leidensgeschichte Christi darstellen. Das Ensemble Papillons spielt dazu Passionsmusik verschiedener Epochen.

Mittwoch, 19. 05. 2010, 12.30 Uhr

Im Variété

Guitar Trio (Markus Plattner, Git., Michel Poffet, Kb., Tobias Friedli, Dr.) &

String Quartet (Monika Urbaniak, VL., Simon Wenger, VL., Ilona Naumova, Vla., N.N., Vlc.)

Kompositionen von Markus Plattner

zu einem Bild von Louis René Moilliet



Der Berner Künstler Louis René Moilliet (1880–1962) wird vor allem im Zusammenhang mit der legendären Tunisreise mit Paul Klee und August Macke erwähnt. Das Gemälde „Im Variété“ (1913) lässt kubistische Tendenzen und die Auseinandersetzung mit Farbtheorien in Anlehnung an Robert Delaunay erkennen. Musikalisch umrahmt wird die Betrachtung des Gemäldes von Ensemblekompositionen des Berner Jazzgitarristen Markus Plattner, die sich im Grenzbereich zwischen Funktionsharmonik und freier Tonalität bewegen.

Mittwoch, 16.06. 2010, 12.30 Uhr

Traum

Christian Marthaler, Gesang/ Felix Holler, Kl.

Werke von Arnold Schönberg und Alban Berg

zu einem Bild von Franz Marc



Der deutsche Künstler Franz Marc (1880–1916) gehörte zu den Mitbegründern des „Blauen Reiters“. Er suchte sein „Empfinden für den organischen Rhythmus aller Dinge zu steigern“ (Marc 1910). Seine Kompositionen zeichnen sich durch einen sehr freien Umgang mit Farbe und Bildraum und eine ganz persönliche Symbolik aus. Symbolisch aufgeladen sind auch die Farben in den von A. Schönberg (1874–1951) vertonten Dichtungen R. Dehmels (1863–1920), die in diesem Programm u. a. erklingen werden. So wie Marc in der Malerei nach dem vom Gegenstand unabhängigen Ausdruck von Farbe und Form strebte, stehen Arnold Schönberg und sein Schüler Alban Berg (1885–1935) für die Ausprägung und Weiterentwicklung der atonalen Tonsprache. Dichtung, Malerei und die Musik des beginnenden 20. Jahrhunderts spiegeln Endzeit – Empfinden, Wandel und Aufbruch gleichermaßen eindrucksvoll wider.

KUNST
MUSEUM
BERN

Musikschule
Konservatorium Bern